

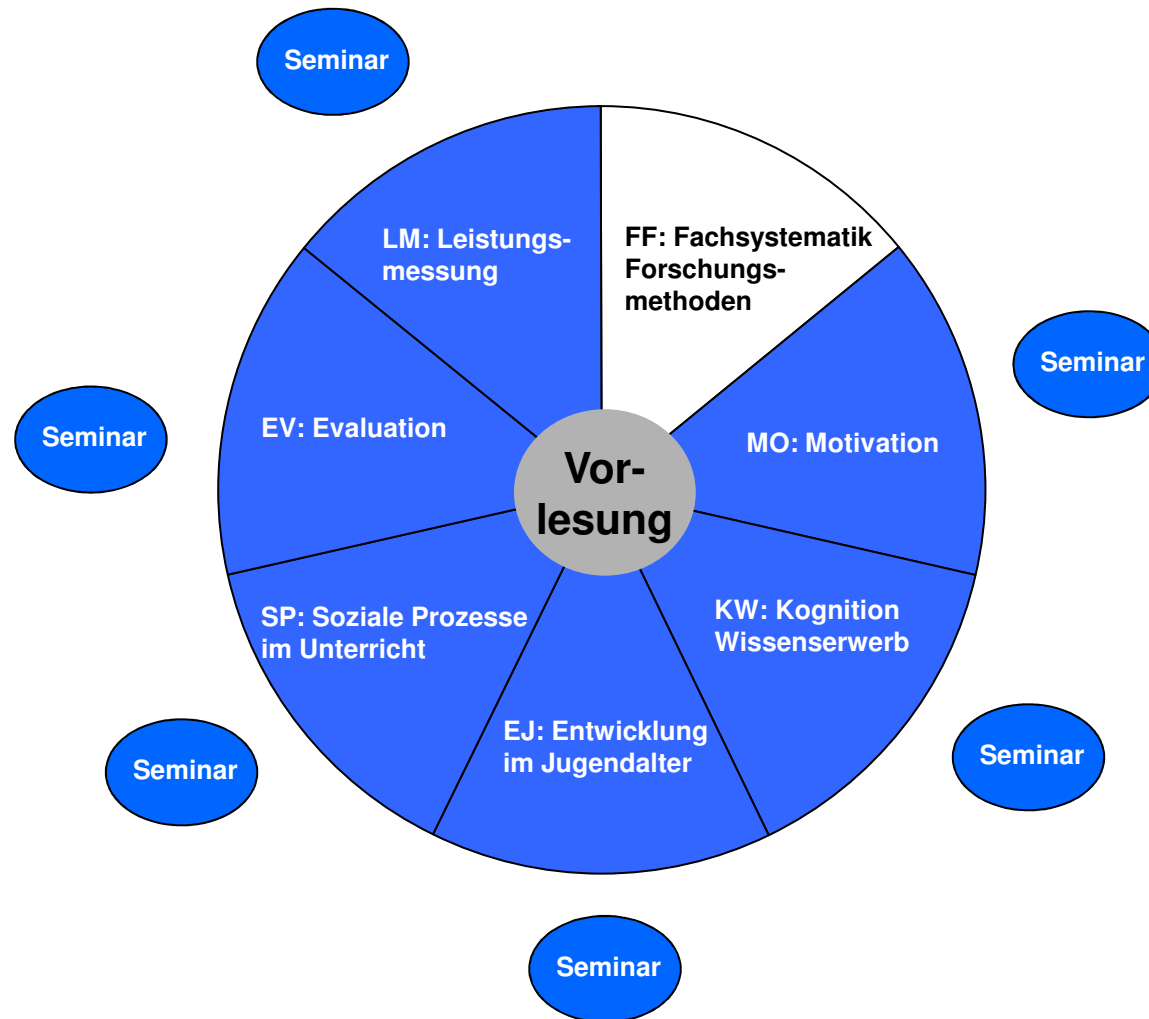
Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II

Dutke, Holodynski, Souvignier

2. Semesterwoche: 22.10.2009

Sie werden erfahren:

- ... wer diese Vorlesung hält
- ... wie das Wahlpflichtmodul PSY aufgebaut ist
- ... mit welchen Themen sich diese Vorlesung befassen wird
- ... was organisatorisch zu beachten ist



Kombinierte Teilleistung

120-Minuten-Klausur

Schriftliche Präsentation

Vorlesung

3-LP-Seminar

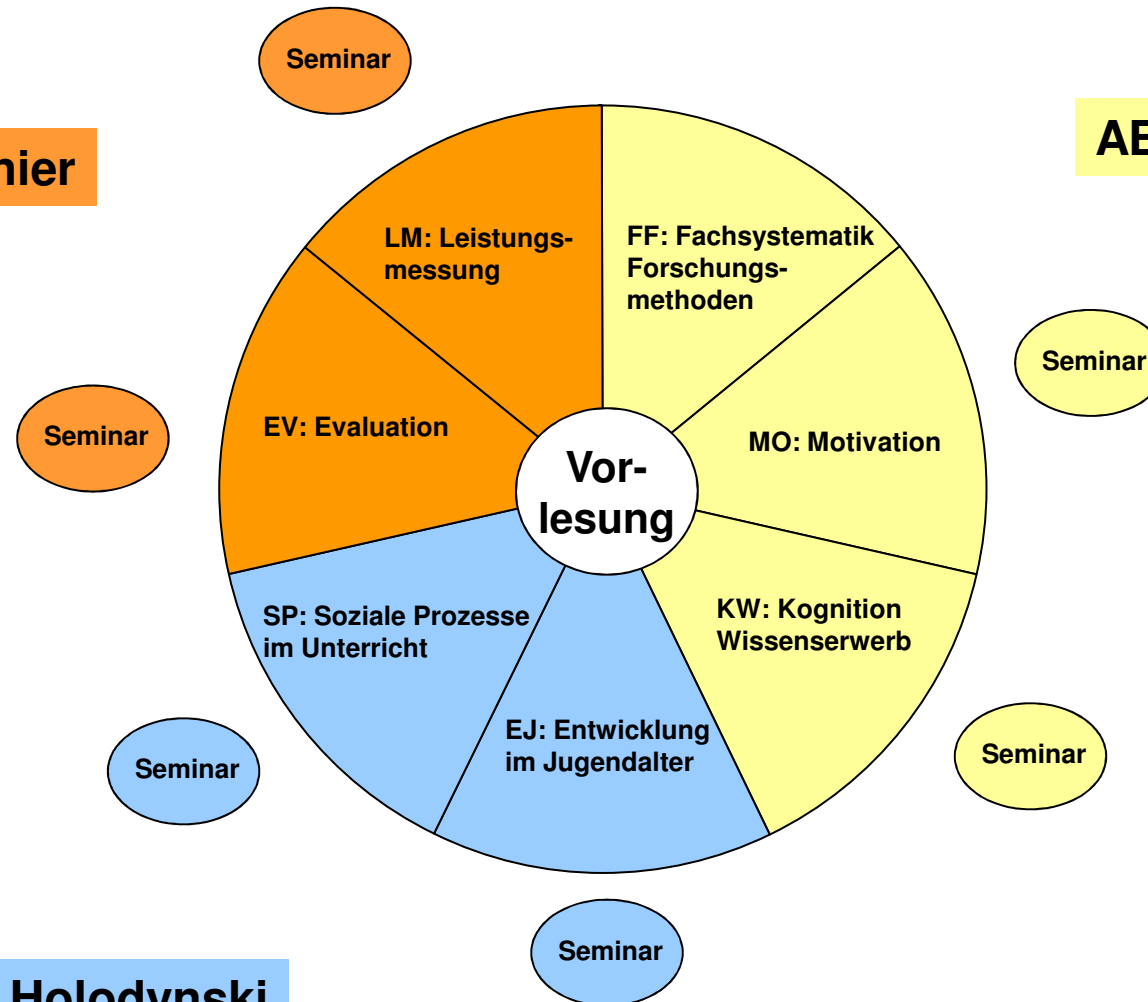
= Modulabschlussprüfung

<http://www.psy.uni-muenster.de/Psychologie.inst5/>

AE Souvignier

AE Dutke

AE Holodynski



Semesterwoche	Datum	8.15 – 9.45	10.15 – 11.45
1	15.10.	Orientierungsveranstaltungen	
2	22.10.	Organisation / Einführung	LM 1: Messen
3	29.10.	FF 1: Allgemeine Gesetzmäßigkeiten	LM 2: Testkonstruktion
4	05.11.	Klausurvorbereitung, PALEA	Hochschultag
5	12.11.	FF 2: Interindividuelle Differenzen	LM 2: Leistungsmessung in der Schule
6	19.11.	FF 3: Entwicklung	EJ 1: Entwicklung im Jugendalter
7	26.11.	FF 4: Sozialer Kontext	SP 1: Schüler-Schüler-Interaktion
8	03.12.	SP 2: Lehrer-Schüler-Interaktion	MO 1: Motiv, Motivation, Intention
9	10.12.	MO 2: Leistung und Konflikt	SP 3: Klassenführung
10	17.12.	MO 3: Attribution und Selbstbild	EJ 2: Entwicklung der Leistungsmotivation
	24.12.	Weihnachten	
	31.12.	Silvester	
11	07.01.	KW 1: Gedächtnisfunktionen	EV 1: Evaluationsformen
12	14.01.	KW 2: Gedächtnisstruktur	EV 2: Evaluationsdesigns
13	21.01.	KW 3: Begriff und Schema	EJ 3: Gedächtnisentwicklung
14	28.01.	FF 6: Makrotheorien	Fragen, Klausurvorbereitung
15	04.02.	Klausur	

<https://learnweb.uni-muenster.de/>
„Lewin“

- Formaler Aufbau
- Hilfsmittel
- Anrechenbarkeit
- Leistungsnachweise
- Anmeldung

**nur LA-Master
Gym./Ges.**

**Leistungsanmeldung!
November**

nur Klausur KTL: 120 Min.

Sie werden erfahren:

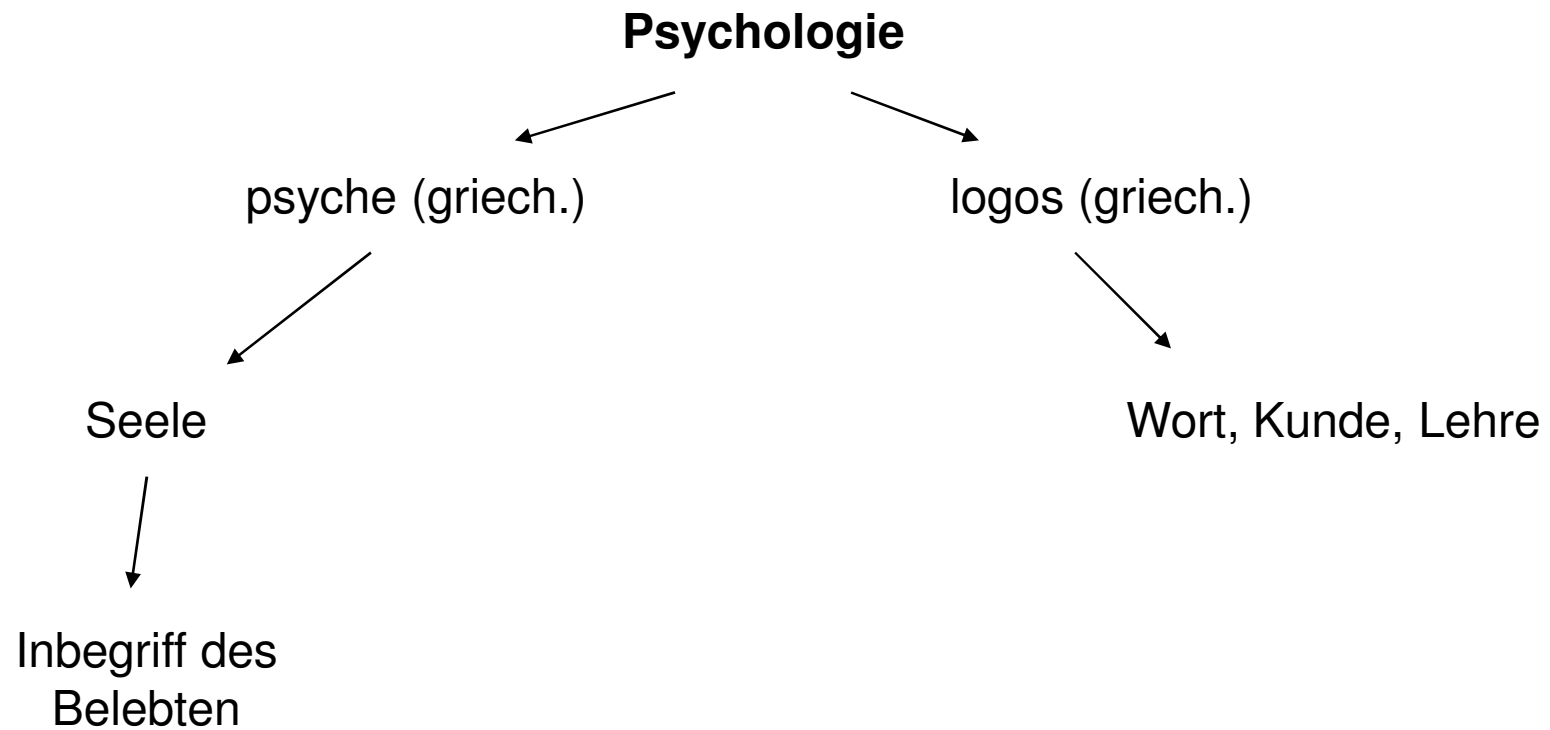
- ... was Psychologie ist
- ... was Franz Kafka von der Psychologie hält
- ... warum Sie alle schon psychologische Experten sind
- ... warum es sich trotzdem lohnen könnte hierzubleiben

„Übelkeit nach zuviel Psychologie...

... Wenn einer gute Beine hat und an die **Psychologie** herangelassen wird, kann er in kurzer Zeit und in beliebigem Zickzack Strecken zurücklegen wie auf keinem anderen Feld. Da gehen einem die Augen über.“

Kafka (1953, zitiert nach Schönflug & Schönflug, 1995, S. 11)

... Wenn einer gute Beine hat und an die **Mathematik** herangelassen wird, kann er in kurzer Zeit und in beliebigem Zickzack Strecken zurücklegen wie auf keinem anderen Feld. Da gehen einem die Augen über.“



Psychologie ist die Wissenschaft vom Verhalten und Erleben (des Menschen)

(z. B. Städtler, 1998)

Verhalten:

Gesamtheit d. beobachtbaren, registrierbaren Lebensvorgänge

Erleben:

Jegliches Haben mehr oder weniger bewusster Inhalte

Bewusstsein:

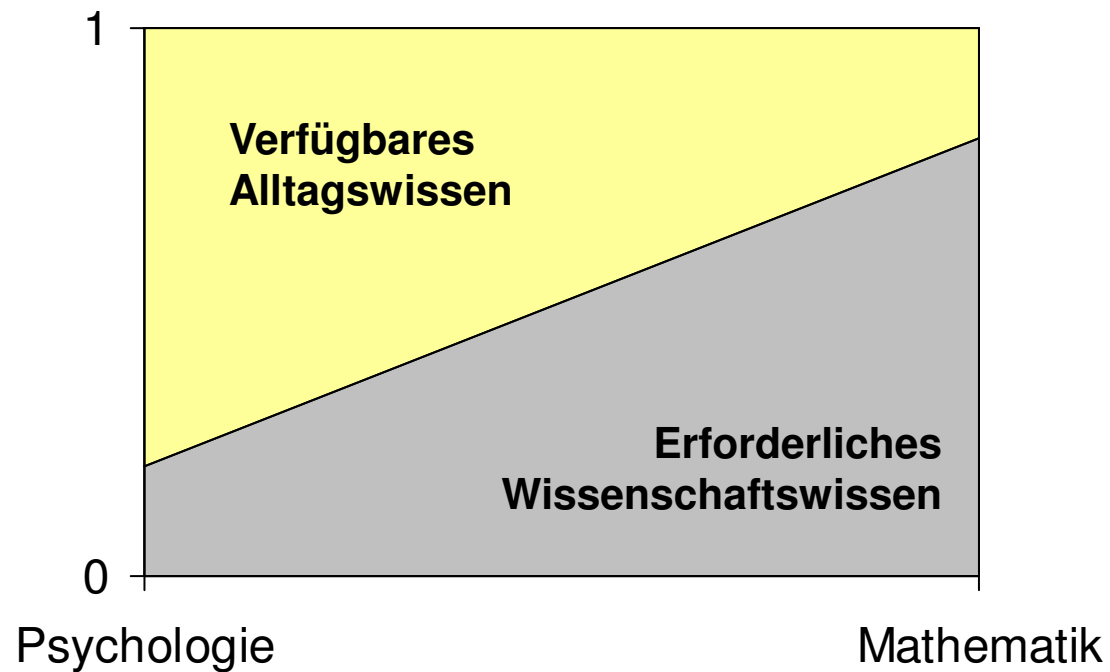
Das sich dem Subjekt darbietende Bild von der Welt, welches auch das Subjekt selbst, seine Handlungen und Zustände einschließt

(Selg & Dörner, 1996, S. 22)

Wissenschaftliche Theorie	Alltagstheorie
explizit	implizit
widerspruchsfrei	widersprüchlich
überprüfbar	teilweise nicht prüfbar
überprüft	nicht systematisch geprüft

Alltagswissen und wissenschaftliches Wissen

...in unserer Selbsteinschätzung



Beschreiben Sie bitte

- den Erkenntnisgegenstand der Psychologie und
- unterscheiden Sie Psychologie als Wissenschaft vom psychologischen Alltagswissen anhand von drei Kriterien.

Welches für die Psychologie spezifische Problem ist zu beachten, wenn Laien psychologische Forschungsergebnisse vermittelt werden sollen?